



Niederschrift
zur Sitzung des Betriebsausschusses für die Betriebe
"Abwasserbeseitigung" und "Freizeitbad" sowie Ausschuss für den Bauhof
der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 01.06.2023
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:17 Uhr
Ort: im Heimatmuseum, Auf'm
Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzende

Thiel, Brigitte

Mitglieder

Becker, Jürgen	Vertretung für Herrn Wachs
Geßner, Utz	
Hecker, Oliver	
Kuberg, Sebastian	
Pohl, Andreas	Vertretung für Herrn Korczak
Rüter, Manfred	
Schmeisser, Lars	
von Polheim, Jörg	
Wurth, Andreas	

Beratende Mitglieder

Haanen, Helene-Charlotte

von der Verwaltung

Garschagen, Michaela
Kießling, Frank
Klewinghaus, Dieter
Müller, Sebastian
Persian, Dietmar,
Bürgermeister
Schröder, Andreas
Schulz, Christian
Weidlich, Antje

Sachverständige

Gotter, Andreas

Es fehlten:

Mitglieder

Koreczak, Thomas
Malecha, Friedhelm
Wachs, Tobias

von der Verwaltung

Pannack, Thorsten

Sachverständige

Cosler, Thomas
Nebgen, Thomas

Die Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Vor Beginn der Sitzung bittet Herr Schmeisser darum, den Beschlussentwurf des TOP 2 anzupassen und den vierten Spiegelstrich herauszustreichen. Außerdem soll über jeden Spiegelstrich einzeln abgestimmt werden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für Einwohner
- 2 Neubau des Hallenbades **FZB/4723/2023**
- 3 Abwasserbeseitigungskonzept 2024 - 2029 **FB III/4707/2023**
- 4 Baubetriebshof
- 5 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Vergabe von Aufträgen über 10.000 € **FB III/4717/2023**
- 2 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu 2 Neubau des Hallenbades Vorlage: FZB/4723/2023

Frau Garschagen erläutert anhand der Vorlage den geplanten Neubau des Hallenbades.

Herr Hecker fragt, wann der nächste Termin des Arbeitskreises Hallenbad geplant ist.

Frau Garschagen antwortet, dass der Termin am 27.06. ist. Ein früherer Termin ist nicht möglich, da der Termin vorbereitet werden muss.

Herr Geßner spricht eine mögliche Förderung für den geplanten Neubau an. Er hat verschiedene Fördertöpfe entdeckt, die sich auf den Energiebereich konzentrieren. Daher hält er es, gerade im Hinblick auf den hohen Energieverbrauch, nicht für sinnvoll bereits jetzt eine mögliche Förderung auszuschließen.

Herr Klewinghaus antwortet, dass die Beantragung von Fördermitteln zu einem zeitlichen Verzug bei dem Neubau führen kann und auch noch nicht feststeht, wie das neue Bad beheizt werden soll.

Herr Persian hält, bei dem großen Investitionsvolumen, die Beantragung von Fördermitteln für grundsätzlich sinnvoll und weist darauf hin, dass auch die Stadtverwaltung bestehende Förderprogramme geprüft hat. Es gibt jedoch aktuell kein Förderprogramm das auf den Neubau eines Schwimmbades zugeschnitten ist. Lediglich kleinere Maßnahmen werden zurzeit gefördert, dies würde allerdings zu einem deutlich höheren Aufwand bei den Ausschreibungen führen. Daher muss abgewogen werden, ob man ggfs. einen zeitlichen Verzug in Kauf nimmt, oder auf eine mögliche Förderung verzichtet.

Herr Pohl dankt Herrn Geßner für das Engagement bei der Recherche nach möglichen Förderprogrammen. Er stellt fest, dass der Neubau nicht verzögert werden soll.

Herr von Polheim bittet darum, den Beschluss heute so nicht zu fassen und schlägt vor, den Beschlussentwurf dahin gehend zu ergänzen, dass Fördermittel nur dann beantragt werden, wenn dadurch keine erhebliche zeitliche Verzögerung entsteht.

Für Herrn Becker soll die Förderung nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden, da evtl. die Firma Constrata noch Vorschläge oder Ideen bezüglich einer möglichen Förderung hat.

Herr Persian weist darauf hin, dass sollte der Neubau von einem Totalübernehmer ausgeführt werden, dies nicht mit einer Förderung vereinbar

ist.

Herr Becker schlägt vor, dass der Beschluss auf Fördermöglichkeiten zu verzichten dann gefasst wird, wenn der Beschluss für einen Totalübernehmer gefasst wird.

Herr Persian sagt, dass der vierte Spiegelstrich von der Verwaltung zurückgezogen wird.

Herr Rüter fragt, wie der Stand bezüglich zum Abriss des alten Bades ist.

Herr Klewinghaus antwortet, dass gerade geprüft wird, wie das Bad abgerissen werden kann. Bei dem Abriss müssen viele Dinge beachtet werden.

Der Ausschuss ist sich einig, dass der vierte Spiegelstrich (für die Finanzierung des Projektes soll auf eine Förderung verzichtet werden, um erhebliche zeitliche Verzögerungen zu vermeiden.) gestrichen wird. Es soll außerdem im Ganzen, also nicht über jeden Spiegelstrich einzeln, abgestimmt werden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt:

- zu bekräftigen, dass gemäß Beschluss vom 18.04.2023 der Neubau eines Hallenbades im Brunsbachtal erfolgen soll. Das neue Hallenbad soll insbesondere unter dem Aspekt der Familienfreundlichkeit projektiert werden.
- die Firma Constrata auf der Grundlage des Angebotes mit der fachlichen Begleitung der weiteren Arbeitskreistermine zum Hallenbad zu beauftragen mit dem Ziel, dem Arbeitskreis die Festlegung der Elemente eines familienfreundlichen Bades zu ermöglichen.
- der nächste Arbeitskreis soll schnellstmöglich einberufen werden, um einen zügigen Fortgang des Projektes sicher zu stellen.
- die Verwaltung wird beauftragt auf eine Vergabe der Leistungen an einen Generalplaner und Generalunternehmer oder gegebenenfalls an einen Totalübernehmer hinzuarbeiten. Das Projekt soll von einem Projektsteuerer begleitet werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 3 Abwasserbeseitigungskonzept 2024 - 2029 Vorlage: FB III/4707/2023

Herr Kießling erläutert das Abwasserbeseitigungskonzept anhand der beigefügten Präsentation.

Es wird gefragt, wie ermittelt werden kann, wie hoch der Anteil des Fremdwassers im Abwasser ist.

Herr Kießling antwortet, dass dies nicht direkt gemessen werden kann, da sich das Fremdwasser nach dem Eintritt in das Kanalisationssystem sofort mit Schmutzwasser vermischt. Ein Teil des Fremdwasseraufkommens wurde durch

Abflussmessungen bereits grob eingegrenzt oder ist im Zuge von Kamerabefahrungen, Begehungen und durch Probleme in Pumpstationen bekannt geworden.

Der Ausschuss fragt, ob das Abwasserbeseitigungskonzept auch nach einer KNÜ Bestand hat.

Herr Schröder antwortet, dass der Wupperverband nach einer KNÜ verpflichtet ist, das vom Rat beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept umzusetzen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt das Abwasserbeseitigungskonzept 2024-2029

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Baubetriebshof

Herr Geßner berichtet, dass er von Bürgern angesprochen wurde, mit dem Wunsch nach mehr Pflasterflächen statt bepflanzter Flächen. Sie bemängeln, dass diese ungepflegt aussehen. Er fragt, ob es Alternativen zu Pflasterflächen gibt.

Herr Persian berichtet, dass ihm der Wunsch bekannt ist. Er wird auch von Bürgern darauf hingewiesen, dass in der Stadt alles zuwächst. Er weist auf die personelle Ausstattung des Bauhofs hin, der nicht in der Lage ist, alles zu pflegen. Auch entstehen so hohe Kosten.

Frau Thiel weist auf die Bepflanzung der Kübel gegenüber der Stadtbibliothek und auf den Verkehrsinseln hin, diese sind ungepflegt.

Herr Schröder weist auf den hohen Arbeitsaufwand hin, den der Bauhof bei der Grünunterhaltung hat und dass das Gebiet, das der gemeinsame Bauhof zu betreuen hat, sehr groß ist. Für mehr Grünpflege müsste mehr Personal für den Bauhof eingestellt werden und die Kosten würden dann steigen. Angesichts der derzeitigen Haushaltslage wird die Verwaltung das nicht tun.

Herr von Polheim fragt nach der Umsatzsteuerpflicht für den gemeinsamen Bauhof.

Herr Persian antwortet, dass die Umsatzsteuerpflicht erst ab 2025 greifen wird. Nach den Sommerferien gibt es weitere Gespräche dazu, wie mit der Umsatzsteuerpflicht umgegangen wird.

Herr Becker spricht das ISEK an und fragt, ob hier für die z.B. geplanten Kirschbäume am Wilhelmsplatz die eingeplanten Kosten für Pflegeaufwand in den Folgejahren erhöht werden.

Herr Schröder antwortet, dass bewusst auf weniger pflegeintensive Bepflanzung gesetzt wird und keine zusätzlichen Mittel dafür eingeplant werden.

Herr Becker fragt, ob es feste Intervalle für die Straßenreinigung gibt.

Herr Schröder antwortet, dass es feste Reinigungsintervalle gibt, die Reinigung der Gehwege aber generell auf die Anlieger übertragen ist.

Weiter fragt er, ob neue Bäume gepflanzt werden, wenn alte vom Bauhof

gefällt werden.

Herr Persian antwortet, dass dies nicht erfolgt, wenn kranke Bäume im Schlosshagen gefällt werden. Er weist darauf hin, dass an der Montanusstraße neue Bäume gepflanzt wurden.

Herr Hecker spricht den Wendehammer in der neuen Straße in West III an. Hier können keine Autos mehr durchfahren, allerdings auch keine Fußgänger mehr durchkommen.

Herr Schröder antwortet, dass die Sperre von der Stadt veranlasst wurde, damit keine Autos mehr durchfahren können.

zu 5 Mitteilungen und Anfragen

Herr Wurth weist darauf hin, dass der Zustand einiger Bäume an der Löwengrundschule nicht gut ist.

Herr Schröder erläutert, dass es einen Vertrag zur Anwuchspflege gibt und er dies weitergibt.

Herr Geßner bittet darum, die Tourenplanung für die Kehrmachine anzupassen, da diese an der Kölner Straße von 07:45 – 08:00 Uhr fährt und dann durch Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen, behindert wird.

Herr Hecker fragt, ob die Öffnungszeiten der Sauna noch mit den Bedarfen zusammenpassen.

Frau Garschagen antwortet, dass die Öffnungszeiten von der Bürgerbad gGmbH festgelegt werden und verweist auf das wenige Personal, das schon jetzt Probleme hat, den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.07.2023

Brigitte Thiel

Sebastian Müller
Schriftführer

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.